

1839 erbaut.  
oben werden.  
0 (u. darüber)  
da denen zwei  
Außer der  
den die Ver-  
Hausausseher

hamburgischer  
findet sich jetzt  
theilweise in  
Längere 44.  
ge, eben con-  
ziehen, das in  
e macht. Ein  
der Martha-  
diejen Artikel)  
Stiftung der-  
Die Stiftung  
Baschen u. in  
set sowohl die  
amen u. She-  
er Entlassung  
Anmeldungen  
s. Der Beren  
Frau W.  
rin Ethamer,  
räs, S. S.

192.  
laterstützungs-

14. Local in  
ungsanstalten  
Mittwochs,  
Eintrittsgeld  
unkündig Ge-  
Sonnabends  
wegen an den  
n. Für das  
Arbeitszimmer  
dusum wird  
denen 4 von  
senischastlichen  
maßen unter  
netterlinge u.  
E. Erüger;  
en u. Hünge;  
hmetterlinge;

che Museum  
aller Classen  
Bohn. Custos  
Vögel: Hr.  
D. Dörries,  
ohr. Plan 6;  
Hürter 16;  
3 (erotische),  
heder, Ober-  
Eibstr. 35;  
Die Hren.  
r. Wlhenhorst,  
Alexanderstr.,  
B. Albrecht,  
Grindelhof;  
Bartelsstr.;  
ilbeck (Land-  
verbarien:  
Dr. Buef,  
von Neuern  
enk desselben  
in Hamburg  
carpologische  
ichfalls nach

seinem Tode dem Staate bestimmt, ist in einem besonderen Locale, Raboisen 36, 2 Tr. hoch, aufgestellt, um sie zu sehen, wende man sich an den Besitzer, Glockengieserwall 23; Dr. F. W. Klatt, engl. Planke 15; A. M. D. Koblmeier; Dr. D. R. Sonder, Neuerwall 25. 6. Mineralien: Die Hren. Dr. J. S. Fieder, Pferdemarkt 31; A. Wurm, Dr. Carl A. Krüger, ABC Str. 39; S. L. Uler, Stubbenhuf 5; Prof. E. Wibel, Domstr. 5; Dr. K. G. Zimmermann, Rödingsmarkt 21 auch Petrefacten). 7. Drogen: Hr. A. Oberdörfer, gr. Bursch 40

**Navigationsschule** steht unter Direction der Deputation für Handel u. Schifffahrt. Section Schifffahrt. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden u. dann die Erlaubniß zur Aufnahme bei dem Präses dieser Section zu erbitten. Derselben müssen für die Steuermanns-Classse mindestens 33 Monate — davon mindestens 12 Monate als Matrose, für die Schiffer-Classse mindestens 24 Monate nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gefahren haben. Bei der Aufnahme sind 50 R. bei der Steuermanns-Prüfung 12 R. 8 S. u. bei der Schiffer-Prüfung 25 R. zu zahlen. Das Local ist in der zweiten Etage des Seemannshauses. Lehrer an der Navigationsschule sind außer dem Director Hrn. Theodor Niebour die Hren. F. Rubbert, 1ster Lehrer, Einrich, 2ter Lehrer, u. J. Plumbhof, 3ter Lehrer. Die Prüfungs-Commission besteht aus den Hren. Director George Rümder, Vorsitzender, Director Theodor Niebour, F. Rubert, Capitain J. Fokkes u. Director F. E. Matthiesen. Als Bundes-Inspector fungirt bei den Prüfungen Hr. Director Schüg.

**Oberrathstift** am Mühlendam auf Hohenfelde, auf einem dem Hospital zum heiligen Geist gehörigen Plage, aus den Mitteln der eben genannten Stiftung durch den Architekten Hrn. Rosenjarten erbaut, enthält 130 Wohnungen zur Aufnahme Hiesiger, die einer Unterstützung würdig u. bedürftig sind. Die Verwaltung führt Hr. . . . .

**Orgeln in fünf hamburgischen Hauptkirchen.** 1) St. Petri. Dieses Werk vollendete der hiesige Orgelbauer J. S. Wolfsteller sen. im Jahre 1849, es enthält 38 Stimmen auf 3 Manualen u. Pedale. — 2) St. Nicolai. Zu den Kunstwerken und Zierden, die die Kirche aufzuweisen hat, gehört auch: Die Orgel, ein Werk mittlerer Größe, ward erbaut von den Orgelbaumeistern Ph. Furtwängler u. Sohne in Elze (Hannover), vollendet im Jahre 1863. Sie enthält 39 klingende Stimmen, durch den Gesang; 44 klingende Stimmen, 2 Manual u. Forte. u. Piano-Pedal, 7 Haupt- u. 2 Nebensätze, 2482 Pfeifen. Das Werk liegt seitwärts am Altarchor u. hat 2 Prospective, nach dem Altarchor u. dem Kreuzschiff hin. Sie ist mit Benutzung der jüngsten Erfindungen u. besten Constructionen der Neuzeit mit großem Fleiße u. Schaffinn erbaut, von vorzüglichem Klange u. enthält besonders einen Reichthum an süßigen Stimmen (ein großer Vorzug vor älteren Orgeln), deren die Disposition im Ganzen 14 aufzuweisen hat. — Die große Orgel soll demnächst im Thurm ihren Platz haben, kann aber in den nächsten Jahren noch nicht aufgestellt werden, bis der Thurm erst vollendet ist. — 3) St. Catharinen. Die Orgel, in den Jahren 1670—74 erbaut, enthält 38 klingende Stimmen, 4 Manual u. Pedale. Hier war der alte berühmte Joh. Adam Reinecke Organist, der sein Alter († 1722) bis auf 100 Jahre brachte u. in Seb. Bach's Biographie Erwähnung findet. Bei der neuesten, in den Jahren 1867—69 durch den Orgelbauer Ch. Heint. Wolfsteller ausgeführten Reparatur sind, außer andern nicht unerheblichen Aenderungen, die Windcanäle u. Ränge bedeutend verbessert. Ihren vorzüglichsten Ruf hat diese Orgel vielleicht weniger ihrer Disposition als besonders ihrer sehr vortheilhaften Lage u. der herrlichen Akustik der gewölbten Kirche zu verdanken. — 4) St. Jacobi. Dieses große Orgelwerk ward in den J. 1688—1693 von dem ausgezeichneten Orgelbaumeister Art. Schmitz (der auch die Orgel zu St. Nicolai lieferte u. andere hier) erbaut u. neuerdings 1865—66 durch den Orgelbauer Wohlen renovirt u. nach den neuesten Erfindungen im Orgelbau (namentlich was die Windführung anlangt) verbessert. Das Werk enthält 60 klingende Stimmen, 4 Manual u. Pedal. Joh. Seb. Bach spielte auf dieser Orgel 1720 zur Probe, hoch erhielt, obgleich Bach's kunstreiches Spiel allgemeine Bewunderung fand, die Stelle ein Anderer, welcher, wie erzählt wird, der Kirche für den Dienst eine Summe Geld bot, die Bach nicht daran wenden konnte. Er soll das Werk damals sehr gerühmt u. sich noch in späteren Jahren mit lebhafter Freude seines Spiels auf diesem Werk erinnert haben. — 5) St. Michaelis. Dieses herrliche Orgelwerk, das vorzüglichste u. größte in hiesiger Stadt, wurde im J. 1768 durch den Orgelbauer Hildebrand, dessen Vater ein Schüler des berühmten Silbermann gewesen, vollendet. Der berühmte Matthieson gab zum Bau dieser Orgel 44,000 R. sein Bild hängt hoch oben über der Orgel. Das Werk enthält 64 klingende Stimmen, vertheilt auf 3 Manual u. Pedal.

**„Patria“, Der Club**, in St. Pauli, ist von den Mitgliedern des dortigen früheren Bildungsvereins im April 1867 gegründet. Hauptzweck desselben ist, die Pflege des Quartett-Gesanges u. finden die Uebungen in der Regel jeden Mittwoch Abend von 9—11 Uhr statt; außerdem ist eine reichhaltige Bibliothek zur freien Benutzung der Mitglieder vorhanden. Um das freundschaftliche Zusammenleben zu fördern u. zu befestigen, finden im Sommer wenigstens zwei Ausfahrten u. während der Winter-Saison vier Unterhaltungsabende nebst Ball statt. Der Club besteht aus activen u. socialen Mitgliedern. Unter Ersteren sind nur die Sängler zu verstehen. Der monatliche Beitrag für diese ist 6 R. 6 S., dagegen für letztere 4 R. Das Club-Local befindet sich bei Hrn. J. C. F. Harmien, Hopfenstr. 11. Anmeldungen neuer Mitglieder werden daselbst vorzugsweise an Mittwoch-Abends entgegengenommen.

**Patriotische Gesellschaft.** (S. Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe.)

**Paulinen-Stift**, Waisenhaus für israelitische Mädchen, wurde im Jahre 1857 von Hrn. J. J. Jaffé zum Andenken an seine verstorbene Gattin gegründet. Der Zweck des Instituts, welches sich in der 2. Marktstr. 5 befindet, besteht darin, ganz verwaisen oder vater- oder mütterlosen Mädchen vom 7ten bis zum 17ten Lebensjahre, welche einer der hiesigen israelitischen Gemeinden angehören, unentgeltliche Verpflegung u. Erziehung zu gewähren. Zur Zeit sind 22 Kinder aufgenommen. Die Verwaltung besteht aus einer Direction, den Hren. Dr. John Israel, J. J. Jaffé, S. Selig, J. Schönfeld, M. Liepmann, E. R. Henriques, u. einer Deputation, den Hren.